

LEITLINIEN FÜR LEHRKRÄFTE

MODUL 7 - MEDIENKOMPETENZ

Wir sind täglich vielen Beeinflussungen ausgesetzt. Die Gründe dafür können kommerzieller oder politischer Natur sein. Manchmal zielen diese Bemühungen nur darauf ab, unsere Aufmerksamkeit zu erregen und uns zu vereinnahmen. Einigen SchülerInnen ist dieses Phänomen vermutlich bereits bewusst, aber für andere könnte es Neuland sein. Möglicherweise gibt es in der Klasse auch SchülerInnen, die Desinformationsquellen nutzen, um sich über bestimmte Themen zu informieren, oder die einfach bestimmten Desinformationen Glauben schenken. Faktenchecks sind unser wirksamstes Werkzeug, wenn wir nachvollziehen wollen, was wahr ist, wegen des großen Zeitaufwands ist es allerdings unmöglich, alle Nachrichteninhalte zu überprüfen. Das Kunststück besteht darin zu erkennen, wann Misstrauen angebracht ist.

Diese Unterrichtseinheit beinhaltet eine Übung, bei der SchülerInnen vermittelt wird, wie man potenziell manipulative Inhalte erkennt, sowie eine Diskussion darüber, wie man vermeiden kann, darauf hereinzufallen. Darüber hinaus werden sie dafür sensibilisiert, an welchen Stellen sie ausgehend davon, wie sie Nachrichten konsumieren und wie sie ihre eigenen Meinungen zum Ausdruck bringen, Angriffspunkte bieten.

Die vorliegende Unterrichtseinheit ist eine Mischung aus Gruppenaktivitäten und Präsentationen. Außerdem enthält sie Spielideen zum Thema sowie Leseempfehlungen und Listen von in Europa tätigen Organisationen, die Faktenchecks durchführen.

METHODIK	DAUER	MATERIALIEN
Einleitende Präsentation und Spiel	15 Minuten	- Ein Smartphone für jede Gruppe
Gruppenarbeit und Diskussion	30 Minuten	- Computer, Beamer und Whiteboard
Abschlusspräsentation	10 Minuten	- Computer, Beamer und Whiteboard

ZIELE UND KOMPETENZEN

HALTUNG

- Die Schüler lernen zu erkennen:
 - Warnzeichen, die auf manipulative Inhalte hindeuten
 - dass sie manipulierbar sind – wie jede/r andere auch

WISSEN

- Die SchülerInnen lernen...
 - ... was Desinformation ist und was die Hauptgründe für ihren Einsatz sind
 - ... einige Techniken für Faktenchecks
 - ... einige konkrete Beispiele für EU-Maßnahmen gegen Desinformation

SCHRITT FÜR SCHRITT

1. EINLEITENDE PRÄSENTATION UND SPIEL

VORBEREITUNG

Die SchülerInnen sitzen in der Klasse zusammen und die Lehrkraft teilt sie in kleine Gruppen auf. Zu Beginn der Unterrichtseinheit präsentiert die Lehrkraft zwei Fotos mit Falschmeldungen (erster Foliensatz).

VORGEHENSWEISE

- Die SchülerInnen teilen mit, ob sie die Meldung für echt halten oder ob sie ihnen unglaubwürdig erscheint, und begründen dies. Nachdem jede Gruppe ihre Meinung geäußert hat, gibt die Lehrkraft die Lösung bekannt.
Es folgt eine Diskussion mit den SchülerInnen über unterschiedliche Nachrichtenquellen. Die SchülerInnen werden gebeten, die von ihnen verwendeten (oder, bei jüngeren SchülerInnen, die ihnen bekannten) Quellen für Nachrichten über das Geschehen in der Gesellschaft und in der Welt zu nennen.
Die Antworten können Zeitungen und Zeitschriften, Fernsehen, Rundfunk, Online-Medien, Blogs, Podcasts, soziale Medien, Freunde usw. umfassen.
- Notieren Sie auf dem Whiteboard die von der Klasse am häufigsten genutzten Informationsquellen. Bitten Sie die SchülerInnen, darüber nachzudenken, warum sie eine Quelle für zuverlässig oder nicht zuverlässig halten. Einfach oder schwer zugänglich? Kannst du ihr trauen? Kennst du den/die VerfasserIn des Beitrags? Fragen Sie die SchülerInnen, warum sie diese Quellen nutzen, auch, was für oder gegen sie spricht.
- Um eine Verbindung zu den einleitenden Bildern am Beginn der Präsentation herzustellen, fragen Sie Ihre SchülerInnen, ob sie in letzter Zeit auf seltsame Nachrichten gestoßen sind. Wie? Woher kamen sie? Aus welcher Quelle stammten sie? Warum wurde die Meldung verfasst? Von wem?
Sollte sich ein/e Schüler/in an Einzelheiten einer verdächtigen Meldung erinnern, wäre das sehr gut. Vielen SchülerInnen wird es jedoch schwerfallen, sich zu erinnern, wo sie die Nachricht gesehen haben oder wer sie verfasst hat. An eine Geschichte erinnert man sich leichter als an ihren Hintergrund. Falls den SchülerInnen keine Beispiele für seltsame Nachrichten einfallen, können sie danach später im Verlauf der Übung suchen.

INHALT: FOLIENBESCHREIBUNGEN

1. Getäuscht werden – oder nicht?

Die vorliegende Präsentation liefert eine Einführung in das Thema Desinformation, insbesondere Desinformation in Bezug auf die Europäische Union und ihre Organe, einschließlich des Parlaments. Außerdem gibt sie Tipps dazu, wie man vermeiden kann, auf Tricks böswilliger Akteure hereinzufallen.

2. Aufwärmspiel: glaubwürdig oder nicht?

Beginnen wir mit einem einfachen Beispiel, das vermutlich niemanden täuschen, sondern eher für Lacher sorgen wird. Ideal wäre es, wenn die SchülerInnen nicht nur erwähnen, dass die UFO-Geschichte unglaubwürdig ist, sondern auch etwas zu den Bildern und Überschriften sagen. In der Tat können wir hier mehrere typische Muster von Falschmeldungen feststellen: bearbeitete Bilder, Wörter in Großbuchstaben, derbe oder überspitzte Ausdrucksweise. Die Quelle ist hier ein Verschwörungstheoretiker.

3. Glaubwürdig oder nicht?

Unzuverlässig: Hier geht es einfach darum, Quellen zu überprüfen und festzustellen, ob Behauptungen durch aussagekräftige Belege oder anerkannte Studien in der realen Welt gestützt werden (im vorliegenden Fall ist das nicht so). Außerdem sind die Quellen fragwürdig (siehe Website-Link und Twitter-Konto).

4. Glaubwürdig oder nicht?

Unzuverlässig: Hier geht es einfach darum, Quellen zu überprüfen und festzustellen, ob Behauptungen durch Beweise gestützt werden (im vorliegenden Fall ist das nicht so). Nochmal genauer hinsehen ist ebenfalls hilfreich, denn der Klimawandel ist wissenschaftlich bewiesen.

5. Real oder Fake?

Echte Nachrichten. So unwahrscheinlich die Überschrift auch erscheinen mag – es handelt sich tatsächlich um eine reale Nachrichtenmeldung. Im obigen [Video](#), das von Rio de Janeiros Staatssekretär für Gefängnisverwaltung veröffentlicht wurde, ist der verurteilte Drogenhändler Clauvino da Silva zu sehen, wie er bei dem Versuch, als junge Frau verkleidet aus dem Gefängnis zu fliehen, von Gefängniswärtern gefasst wird.

Das Video wurde vom offiziellen Kanal von [Global News](#), also der Abteilung für Nachrichten und Zeitgeschehen des Canadian Global Television Network, bei YouTube eingestellt. Das Bestätigungshäkchen neben dem Kontonamen deutet darauf hin, dass es sich wahrscheinlich um eine verlässliche Quelle handelt.

2. GRUPPENARBEIT UND DISKUSSION

VORBEREITUNG

Übung: Die Klasse ist weiterhin in kleine Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe sollte über mindestens ein Smartphone verfügen.

VORGEHENSWEISE

- Bitten Sie die SchülerInnen, ihre üblichen Nachrichtenquellen durchzusehen und nach Meldungen oder sonstigen Beiträgen in sozialen Medien zu suchen, die ihnen merkwürdig vorkommen (ausgenommen persönliche oder private Nachrichten), die ihnen besonders irreführend erscheinen oder die einfach zu gut klingen, um wahr zu sein. Im Wesentlichen sollten sie nach Nachrichten suchen, die starke Reaktionen hervorgerufen haben und an die sich genau deshalb erinnern. Jede Gruppe sollte zwei bis drei verschiedene Nachrichten herausuchen, um sie der Klasse vorzustellen.
- Bitten Sie die SchülerInnen, bei der Vorstellung der Ergebnisse zu erläutern, was ihrer Meinung nach die Absicht des Verfassers war. Falls sie die Nachricht durch Freunde erhalten haben – wissen sie, ob dem Freund/der Freundin die Absicht bewusst ist? Würden sie diese Information an andere weitergeben?
- Führen Sie eine kurze **Diskussion** darüber, aus welchen Gründen die einzelnen SchülerInnen ihre Entscheidung getroffen haben. Es geht darum, eine Debatte darüber anzuregen, wie unsere vorgefassten Gedanken und Überzeugungen uns dazu bringen, Nachrichten oder Informationen, die damit konform sind, ohne Prüfung ihrer Richtigkeit oder ihres Inhalts weiterzuverbreiten. Es geht darum zu verinnerlichen, wie wichtig es ist, Inhalte vor dem Teilen zu lesen und zu entscheiden, ob sie auf einer soliden und verlässlichen Faktenlage beruhen.

Vorschläge für Fragen zur Diskussionsanregung:

- Warum hast du entschieden, diesen Artikel zu teilen?
- Hast du den Artikel vollständig gelesen?
- Was ist, deiner Meinung nach, das stärkste Argument in dem Artikel?
- Meinst du, dass der Artikel glaubwürdig ist? Warum?
- Würdest du den Artikel auch dann teilen, wenn du eine andere Meinung vertreten würdest?
- Meinst du, dass der Artikel auch Menschen überzeugen könnte, die diese Meinung nicht teilen? Warum?
- **Meinung oder Tatsache?** Unterscheiden Sie zwischen Meinungen und Tatsachen.
- Setzen Sie sich nun mit dem **Konzept der Desinformation** auseinander. Präsentieren Sie die (vereinfachte) Definition von Desinformation.

Bezug: **EU-Definition:** „Desinformationen“ sind nachweislich falsche oder irreführende Informationen, die mit dem Ziel des wirtschaftlichen Gewinns oder der vorsätzlichen Täuschung der Öffentlichkeit konzipiert, vorgelegt und verbreitet werden und öffentlichen Schaden anrichten können. Unter „öffentlichem Schaden“ sind Bedrohungen für die demokratischen Prozesse sowie für öffentliche Güter wie die Gesundheit der EU-Bürgerinnen und -Bürger, die Umwelt und die Sicherheit zu verstehen. Unabsichtliche Irrtümer, Satire und Parodien oder eindeutig gekennzeichnete parteiliche Nachrichten oder Kommentare sind keine Desinformation.

INHALT: FOLIENBESCHREIBUNGEN

6. Beginn der Klassenaktivität

7. Nachdenken über unsere Informationsquellen

Bitten Sie die SchülerInnen, ihre üblichen Nachrichtenquellen durchzusehen und nach Meldungen oder sonstigen Beiträgen in sozialen Medien zu suchen (ausgenommen nur an sie gerichtete private Nachrichten), die ihnen merkwürdig vorkommen, die ihnen besonders irreführend scheinen oder die einfach zu gut klingen, um wahr zu sein. Im Wesentlichen sollten sie nach Nachrichten suchen, die starke Reaktionen hervorgerufen haben und an die sich genau deshalb erinnern.

Jede Gruppe sollte mindestens ein Beispiel heraussuchen, um es der Klasse vorzustellen.

8. Inwiefern seltsam?

Notieren Sie auf dem Whiteboard die von der Klasse am häufigsten genutzten Informationsquellen. Bitten Sie die SchülerInnen, darüber nachzudenken, warum sie eine Quelle für zuverlässig oder nicht zuverlässig halten. Zum Beispiel: Ist der Zugang kostenlos oder hast du dafür bezahlt? Einfach oder schwer zu finden? Kannst du der Information trauen? Weißt du, wer den Beitrag verfasst hat?

Fragen Sie die SchülerInnen auch, warum sie diese Quellen nutzen, und danach, was für oder gegen sie spricht.

Bitten Sie die SchülerInnen, ihre Beispiele für merkwürdige Geschichten einer oder mehreren der aufgelisteten Kategorien zuzuordnen.

Stellen Sie hier eine Verbindung zu den Bildern am Anfang der Präsentation her – fragen Sie Ihre SchülerInnen, ob sie in letzter Zeit auf seltsame Nachrichten gestoßen sind. In welcher Hinsicht seltsam? Woher kamen sie? Aus welcher Art von Quelle? Warum wurde der Beitrag geschrieben? Wer hat ihn geschrieben?

Sollte sich ein/e SchülerIn an Einzelheiten einer verdächtigen Meldung erinnern, wäre das sehr gut. Vielen SchülerInnen wird es jedoch schwerfallen, sich zu erinnern, wo sie die Nachricht gesehen haben oder wer sie verfasst hat. An eine Geschichte erinnert man sich leichter als an ihren Hintergrund. Falls den SchülerInnen keine seltsamen Nachrichten einfallen, werden sie später im Verlauf der Übung Gelegenheit bekommen, danach zu suchen.

9. Meinung oder Tatsache?

Unterscheiden Sie zwischen Meinungen und Tatsachen.

Was ist eine Tatsache? Eine Tatsache lässt sich überprüfen und belegen.

Was ist eine Meinung? Eine Meinung beruht auf Überzeugungen oder Standpunkten. Sie basiert nicht auf nachprüfbareren Beweisen. Nach Ansicht mancher Menschen ist es umgekehrt. Bitten Sie die SchülerInnen, die Artikel durchzugehen und Passagen zu markieren, die Meinungen darstellen, Passagen, die Tatsachen aus einer bekannten Quelle enthalten, und Passagen, die scheinbar Tatsachen präsentieren, jedoch ohne Angabe von Quellen. Bitten Sie die SchülerInnen, ihre Ergebnisse auszutauschen.

10. Was ist Desinformation?

Fragen Sie die SchülerInnen, ob sie wissen, was Desinformation ist. Vergleichen Sie die Beispiele der SchülerInnen mit der Definition. Finden sich darunter Fälle von Desinformation?

Falls nicht – was könnte als Desinformation eingestuft werden? (Zum Beispiel unangenehme Nachrichten oder Meinungen, Marketing, Fehler oder Missverständnisse)

3. ABSCHLUSSPRÄSENTATION

VORGEHENSWEISE

- Besprechen Sie einige Probleme in Verbindung mit Desinformation und betonen Sie, dass jeder getäuscht werden kann, insbesondere wenn
 - starke Gefühle (Liebe, Angst, Hoffnung) im Spiel sind
 - die Nachricht von jemandem kommt, dem wir vertrauen
 - die Nachricht mit unseren vorhandenen Überzeugungen in Einklang steht
- Ein offenes Auge für Desinformation und ein Bewusstsein für die Tatsache, dass man selbst Ziel von Desinformation werden könnte, ist bereits ein erster Schritt hin zum Selbstschutz.

Faktenchecks sind ein guter zweiter Schritt, der sogar Spaß machen kann: Es ist wie ein Detektivspiel, das den SchülerInnen gefallen könnte. Meistens sind Faktenchecks eine zeitraubende Angelegenheit, doch davon sollten sich die SchülerInnen nicht abschrecken lassen, denn oftmals enthüllen bestimmte Merkmale einer Information viel über die Qualität der transportierten Botschaft.

- Erklären Sie den Unterschied zwischen Fehlinformationen und Desinformation. *[Die Lehrkraft kann anhand der Zielgruppe entscheiden, ob sie diese Inhalte behandelt oder nicht. Sie sind am besten geeignet für SchülerInnen im Alter von 16 bis 18 Jahren.]*

- **Erkennen von „Fake News“ (Falschmeldungen)**

Tipps für Faktenchecks [Siehe Kompassbild auf der Präsentation]:

- **Erkennen von Hoaxes und Trollen**

1. Wie kann ich die Zuverlässigkeit eines Profils in sozialen Medien überprüfen?

Zeichen für verifizierten Account: Personen des öffentlichen Lebens und manche Personen bei Twitter und anderen sozialen Medien lassen ihre Accounts als „verifiziert“ kennzeichnen, um Fälschungen und missbräuchliche Nutzung zu vermeiden.

Wenn ein Account nicht verifiziert ist, obwohl er das eigentlich sein sollte, sind Vorsicht und weitere Überprüfungen angebracht.

Accountverlauf: Prüfe die Zeitleiste der veröffentlichten Inhalte, das Netzwerk von Freunden und Anhängern, „Likes“ und andere Hinweise, um nachzuvollziehen, ob ein Account für einen bestimmten Zweck eingerichtet wurde, etwa um in eine politische Debatte einzugreifen oder für Werbezwecke.

Warnzeichen: Accounts mit wenigen Freunden oder solchen, die wie Bots aussehen; Meldungen werden geballt zu einem bestimmten Zeitpunkt veröffentlicht; es werden keine eigenen Inhalte veröffentlicht, sondern nur Inhalte anderer Accounts geteilt.

2. Was ist Clickbaiting und wie kann ich es erkennen?

Clickbaiting ist der Einsatz von überspitzten oder verlogenen Inhalten, die mit der Absicht erstellt werden, Nutzer zum Klicken auf einen Link zu verführen. Inhalte dieser Art weisen oftmals Folgendes auf:

- Schlagzeilen komplett in Großbuchstaben
- einen übersteigerten Tonfall (wie „EILMELDUNG“ oder „TEILEN“ in Großbuchstaben)
- nicht beendete Schlagzeilen

All diese Methoden bringen uns zum Öffnen der Links, was für die Erzeuger von Clickbaits Werbeeinnahmen bedeutet. Außerdem können auf diesem Weg Informationen über uns gesammelt werden, die sich für Marketing oder für sonstige Zwecke verwenden lassen.

3. *Wie kann ich überprüfen, ob ein Bild echt ist, bereits an anderer Stelle verwendet oder manipuliert wurde?*

Die Funktion Google Bilder ist ein Weg, um schnell zu überprüfen, wie und in welchem Kontext ein Bild geteilt wurde. Die Bildsuche kann mit einer Datei oder mit einem Link durchgeführt werden.

INHALT: FOLIENBESCHREIBUNGEN

11. Was ist das Problem von Desinformationen?

Zurück zum Konzept Meinungen und Tatsachen

12. Desinformationen können echten Schaden im wirklichen Leben anrichten.

Beispiel für Desinformation mit schädlichen Folgen

13. Desinformationen können das Leben von Menschen gefährden.

Beispiel: falsche Gesundheitsberatung kann Menschen dazu bringen, auf medizinische Behandlung zu verzichten oder eine Krankheit zu unter- oder überschätzen. Dieses Bild zum Thema COVID-19 ist ein gutes Beispiel.

16. Falschmeldungen, worum geht es?

[Die Lehrkraft kann anhand der Zielgruppe entscheiden, ob sie diese Folie verwendet oder nicht. Sie ist am besten geeignet für SchülerInnen im Alter von 16 bis 18 Jahren.]

Desinformation ist nicht die einzige Art von Information, die denjenigen schaden kann, an die sie gerichtet ist. Tatsächlich gibt es viele Abstufungen. Es ist nicht so wichtig, was genau an einer Information falsch und was richtig ist. **Desinformationen enthalten oft ein Quäntchen Wahrheit.** Unbeabsichtigte Irrtümer sind in der Regel nicht gefährlich (können es aber sein).

Zur Verbreitung: Desinformation kann gezielt verbreitet werden, als Teil einer Strategie oder eines Geschäftsmodells. Ihre Verbreitung kann auch unbewusst oder versehentlich erfolgen, zum Beispiel aus Mangel an Wissen und an Medienkompetenz.

Fehlinformationen sind falsche Informationen, die verbreitet werden, ohne dass unbedingt eine Absicht zur Irreführung besteht. Beispiel: Wird ein Foto in einem anderen Kontext verwendet, kann sich seine Bedeutung mitunter vollkommen ändern. Manchmal ist dies beabsichtigt, manchmal nicht. Dagegen wird Desinformation in der klaren Absicht der Irreführung und Täuschung verbreitet.

17. Wissen, was richtig und was falsch ist

Ein offenes Auge für Desinformation und ein Bewusstsein für die Tatsache, dass man selbst Ziel von Desinformation werden könnte, ist bereits ein guter erster Schritt hin zum Selbstschutz.

18. Die traurige, aber wahre Geschichte von Penka, der Kuh

„Eine bulgarische Kuh namens Penka war ausgebüxt und versehentlich über die Grenze nach Serbien gelangt. Zwei Wochen später bekam Penkas Besitzer einen Anruf von der serbischen Polizei. Sie forderte ihn auf, die Kuh – die dank ihrer Ohrmarke identifiziert werden konnte – wieder abzuholen. Alle Kühe in der EU müssen eine Ohrmarke tragen.

Doch als Penkas Besitzer sie zurück nach Bulgarien bringen wollte, fragten die Grenzschutzbeamten ihn nach Papieren, mit denen er belegen sollte, dass das Tier gesund ist. Das ist das Standardverfahren an der Grenze bei der Einfuhr von Tieren in die EU. Leider hatte Penkas Besitzer diese Papiere nicht dabei, und die Kuh landete in der Obhut der bulgarischen Behörden. Penka musste in Quarantäne und hätte sogar eingeschläfert werden können, wenn eine Tierkrankheit bei ihr festgestellt worden wäre. Ohne Papiere durfte sie nicht nach Bulgarien gebracht werden. So versucht die EU, die Ausbreitung gefährlicher Tierseuchen zu verhindern, die auch auf den Menschen übertragen werden können.

Zunächst berichtete eine bulgarische Tierschutzorganisation über den Vorfall. Die internationale Presse griff das Thema auf und veröffentlichte Artikel, in denen Empörung über die „Brüsseler Bürokratie“ geäußert wurde. Auch in den sozialen Medien erregte das Thema große Aufmerksamkeit. In nur wenigen Tagen wurde es weltweit in mehreren hundert Medien verbreitet. Dabei wurde immer dieselbe Geschichte erzählt.

So löste die Kuh Penka einen Schneeballeffekt aus. Dieses Beispiel zeigt, wie aus einem kleinen lustigen Vorfall eine aufgebauschte Geschichte werden kann, die sich nach Belieben dazu nutzen lässt, mit dem Finger auf die vermeintliche EU-Bürokratie zu zeigen. Dabei wurden die eigentlichen Gründe für die Grenzkontrollen vollständig außer Acht gelassen.

Die Geschichte war natürlich nicht frei erfunden, wurde aber letztlich zu einer Desinformation, weil aus politischen und kommerziellen Gründen Tatsachen verdreht wurden. So wurde eine alltägliche Grenzkontrolle weltweit zu einem Aufhänger für eine Diskussion, in der die EU als Sündenbock dastand.“

19. Der Kompass für die Überprüfung von Inhalten

Faktenchecks sind zumeist eine zeitraubende Angelegenheit, doch davon sollten sich SchülerInnen nicht abschrecken lassen, denn oftmals enthüllen bestimmte Merkmale einer Information viel über die Qualität der transportierten Botschaft. Erkennen von „Fake News“ (Falschmeldungen): Einteilung in Fehlinformation und Desinformation (erkläre den Unterschied!).

Tipps:

- Lies den gesamten Artikel – stimmen Inhalt und Titel überein? Wie kann ich die Zuverlässigkeit einer Website überprüfen? URL-Analyse: Prüfe immer, ob es sich um die Original-Website handelt oder ob die URL bzw. ihre Erweiterung leicht verändert wurde: Eine solche Veränderung wird oft in der Annahme vorgenommen, dass dies einem/r abgelenkten oder hastigen LeserIn nicht auffallen würde. Websites, auf denen Desinformationen verbreitet werden, bedienen sich der Namen bekannter Nachrichtenquellen, an denen jedoch kleine Details verändert werden.
- Durchforste das Internet nach dieser Geschichte – wird die Behauptung von anderen Quellen gestützt?
- Weißt du, was für Quellen das sind?
- Überprüfe das Datum und den/die VerfasserIn: Personen des öffentlichen Lebens haben in sozialen Medien oft „verifizierte“ Accounts, ähnlich wie Medien und JournalistInnen. Beschäftigte in der Informationsbranche besitzen oftmals Websites oder andere öffentliche Profile, die dir das Auffinden dieser Personen und ihrer Arbeit erleichtern können.
- Prüfe, ob Bilder seltsam oder bearbeitet aussehen. Falls ja, kannst du eine Rückwärtssuche bei Google Bilder durchführen.
- An den Kontext zu denken, kann dir bei der Bewertung von Informationen helfen: Stell dir vor, ein Telefonhersteller teilt dir mit, seine Verkaufszahlen hätten sich verdoppelt. Nun betrachte den Kontext: Es war Dezember, Weihnachtszeit, in den Läden gab es viele Sonderpreise, sodass der Kauf eines Telefons einfach etwas günstiger war. Das war zu erwarten, oder? Genauso passiert es oft in öffentlichen Debatten.

WEITERE RESSOURCEN

Die Definitionen von "Desinformation" in den verschiedenen Sprachen sind in dem Bericht enthalten: [„Woran erkennt man Falschmeldungen?“](#).

Online-Spiele zum Thema Desinformation:

- The [Bad News Game](#) (in verschiedenen Sprachen) und [Bad News Game for Kids](#) (in einigen Sprachen). Erstelle deine eigenen Falschmeldungen. Standardversion: ab 15 Jahren. Kinderversion: ab 8 Jahren.
- [Fakescape](#) (CZ und EN). Spiele, die SchülerInnen beibringen, wie sie Falschmeldungen „entkommen“ können. Auf Anfrage und für Lehrkräfte kostenlos. Ab 13 Jahren.
- [Fakey](#) (EN). Ein Spiel, das die Medienkompetenz und den Umgang mit Falschinformationen schult. Ab 16 Jahren.
- [Escape Fake](#) (DE und EN). Herunterladbare Spiele-App zum Erlernen von Medienkompetenz auf spielerische Weise. Ab 15 Jahren.
- [Millab](#) (EN, GE, AR, AZ). Unterhaltungsspiele für Jugendliche zum Thema Erkennung von Falschinformationen, Trollen und Cybermobbing. Ab 12 Jahren.
- [Troll Factory](#) (EN). Die SpielerInnen sind Trolle, die Falschinformationen erzeugen. Ab 16 Jahren.

Listen von Faktencheck-Organisationen in vielen EU-Ländern

- [Poynter Institute](#)
- [Facebook](#)
- Die EU-eigene [Antidesinformationsgruppe](#) und die Kampagne [„Vor dem Teilen nachdenken“](#)